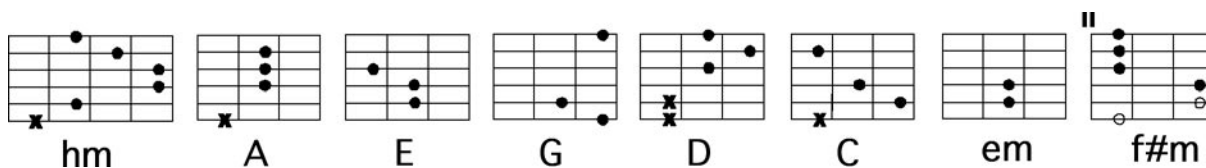


2. SONNE



Intro: hm A E G

hm A E G

der Morgen graut, ich bin schon wach

hm A E G

ich lieg im Bett und denke nach

hm A E G

mein Herz ist voll, doch jemand fehlt

hm A E G

ich hätt dir gern noch soviel erzählt

hm D

traurig sein hat keinen Sinn

C em

die Sonne scheint auch weiterhin

hm D

das ist ja grad die Schweinerei

C G

die Sonne scheint, als wäre nichts dabei

es wird schon hell, ich fühl mich leer

(alles ist anders als bisher)

ich wünsche mir, daß es nicht so wär

(alles ist anders als bisher)

du stehst nie mehr vor meiner Tür

(alles ist anders als bisher)

die Sonne scheint- ich hasse sie dafür

hm D

traurig sein hat keinen Sinn

C em

die Sonne scheint auch weiterhin

hm D

das macht den Schmerz ja so brutal

C G

die Sonne scheint, als wärs ihr egal

hm D

und ob man schwitzt, und ob man friert

em C

und ob man den Verstand verliert

hm D

ob man allein im Bett krepirt

C G hm

die Sonne scheint, als wäre nichts passiert

hm A f#m

es ist nicht wie im Film, da stirbt der Held zum Schluß

G hm

damit man nicht zu lange ohne ihn auskommen muß

A f#m

es ist nicht wie im Film, man kann nicht einfach gehen

G hm

man kann auch nicht zurückspulen, um das Ende nicht zu sehn

(Solo: hm A f#m G... E)

traurig sein hat keinen Sinn

die Sonne scheint auch weiterhin

das ist ja grad die Schweinerei

die Sonne scheint, als wäre nichts dabei

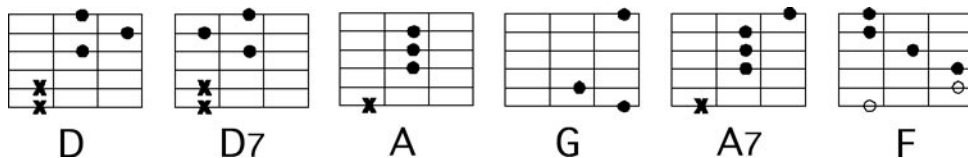
ich weiß nicht, was die Zukunft bringt

und auch, wenn das jetzt kitschig klingt-

ich hab heut nacht um dich geweint

ich wünsch dir, daß die Sonne für dich scheint

3. AUGENBLICK



D D7 D D7 D D7.... A G D A G D

(Intro)

A

ich weiß es noch genau: der Himmel über uns war blau

G D

du hast dich zu mir umgedreht, die Haare waren vom Wind verweht

A

es war so ein Moment, den man sonst aus dem Kino kennt-

G D

unsere Blicke trafen sich, es gab nur noch das Meer und dich für mich

A G D A G D

(Reintro)

A

Es ist nicht lange her, da war ich wieder mal am Meer

G D

ich hab dich irgendwie vermisst und hoffte, daß du auch dort bist

A

Er kommt niemals zurück, der perfekte Augenblick

G D A G

der dich das Leben lieben läßt, ich denk an ihn und halt ihn nicht zu fest

D D7 D D7 D D7... A G D A G D

(Reintro 2)

A

ich weiß es noch genau: der Himmel über uns war blau

G D

du hast dich zu mir umgedreht, die Haare waren vom Wind verweht

A

es war so ein Moment, den man sonst aus dem Kino kennt-

G D

unsere Blicke trafen sich, es gab nur noch das Meer und dich für mich

A G F D

Es ist nicht lange her, da war ich wieder mal am Meer

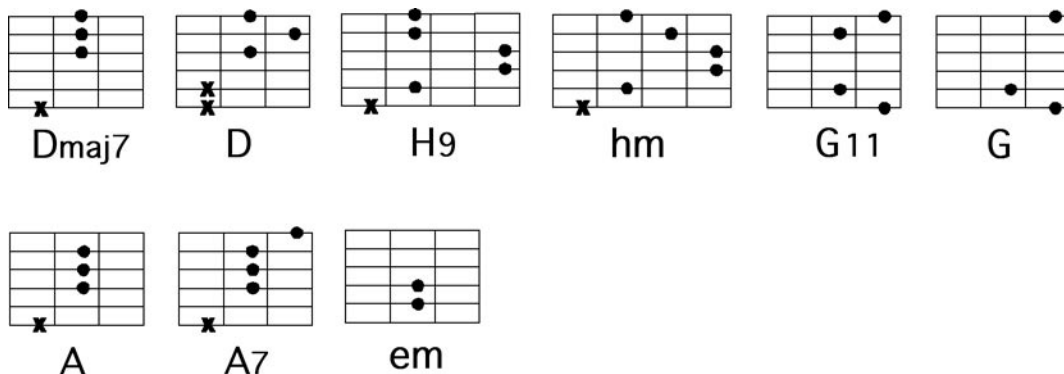
A G F

Er kommt niemals zurück, der perfekte Augenblick

D A A7 A A7 A A7...

ich denk an ihn und halt ihn nicht zu fest

4. PORZELLAN



(Intro: dmaj7 D H9 hm dmaj7 D H9 hm G11 G A A7)

D hm
das Glück ist immer da, wo du nicht bist

D hm
du willst immer das, was du nicht kriegst

G em
und du beklagst dich: es ist nicht fair

D hm
schön ist nur das, was du verpasst

D hm
du brauchst irgendwas, was du nicht hast

G em G
du bist nie zufrieden, du willst immer mehr

dmaj7 D H9 hm
du wärst gern wie sie, du wärst gern wie er

dmaj7 D H9 hm
du wärst gern jemand anders, Hauptsache irgendwer

G11 G A A7
Glück gibt es überall, vielleicht auch hier-

dmaj7 D H9 hm dmaj7 D H9 hm G11 G A A7
es liegt an dir...

du siehst die anderen, und dich packt die Wut:
warum geht es dir schlecht, und denen gut?
du fühlst dich einsam, du fühlst dich leer

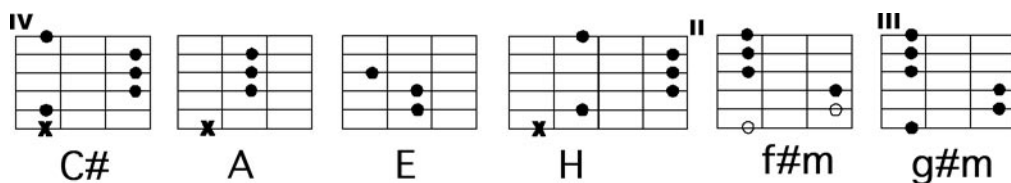
du gehst an so vielen Dingen achtlos vorbei
für immer Sklave der Angst, nie wirklich frei
mach dir das Leben doch nicht so schwer

du wärst gern wie sie, du wärst gern wie er
du wärst so gern jemand anders, Hauptsache irgendwer
Glück gibt es überall, bestimmt auch hier-
es liegt an dir...

vielleicht wirst du's begreifen- irgendwann
und wenn's soweit ist, bitte denk daran
Glück ist zerbrechlich, fass es vorsichtig an-
wie Porzellan

du wärst gern wie sie, du wärst gern wie er
du wärst so gern jemand anders, Hauptsache irgendwer
Glück gibt es überall, bestimmt auch hier...

5. UNTER WASSER



c# A c# A c# A c# A

(Intro)

c# A
komm, lass dich von mir entführen

c# A
in meinen Traum von letzter Nacht

c# A
gib mir die Hand, ich muß dich spüren

c# A
fast wär ich nicht mehr aufgewacht

c# A
es war so klar

c# A
ein Traum und doch wahr

c#m A E
in meinem Traum steh ich am Meer

H c#m
mit dem Gefühl, als ob es gleich zuende wär

A E
ich seh mich um, ich bin allein

H c# A...
ich nehme Anlauf und dann springe ich hinein

als hätt es nur auf mich gewartet
als ob das Meer ein Raubtier wär
ich habs gesehen
grausam und doch schön
in meinem Traum steh ich am Meer
mit dem Gefühl, als ob es gleich zuende wär
ich seh mich um, ich bin allein

H A
ich nehme Anlauf und dann springe ich hinein

c#m A
und gehe unter wie ein Stein

f#m c# A c# A...
doch unter Wasser kann man nicht schreien

fism
ich wollte jeden Tag so leben, als obs der letzte wär

c#m
die Welt aus ihren Angeln heben- jetzt ertrinke ich im Meer

fism
ich kämpfte wie ein kleiner Junge, und dann habe ich gelacht

c#m g#m f#m
Wasser füllte meine Lunge, davon bin ich schließlich aufgewacht

c#m A E...
in meinem Traum steh ich am Meer

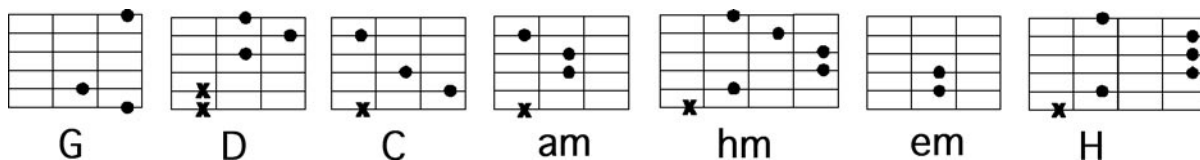
ich seh mich um, ich bin allein

ich nehme Abschied und dann springe ich hinein

zum letzten Mal seh ich das Meer
es sieht so aus, als ob es nie zuende wär
das Meer ist tief, das Meer ist groß

H A f#m
und der Himmel ist für immer wolkenlos

6. WIE ICH DEN MARILYN- MANSON- ÄHNLICHKEITSWETTBEWERB VERLOR



(and the next contestant- from Berlin, Germany: Farin Urlaub!)

GDC GDC GDC GDC...

(Intro)

G D C G

ich komm grad aus Amerika, war nicht so erfolgreich da

D am hm C

doch eigentlich ist nichts passiert

G D C G

hab in Las Vegas eingeecheckt, keine Drogen im Gepäck

D am hm C

die Rezeption war sehr pikiert

em H

der Mann vom Zoll wollte kein Autogramm von mir

C D

denn ich hab nichtmal ne Scheide auf den Bizeps tätowiert

G D C

es tut mir leid (es tut mir leiheid)

G D am hm C

ich bin nicht besonders evil (es tut mir furchtbar leiheid)

G D C

es tut mir so leid (es tut mir leiheid)

G D am hm C...

ich hoffe, daß ihr mir verzeiht

ich hab ein ganz normales Klo, nichts mit Nieten oder so

ich gebe zu, daß mir das peinlich ist

ich trinke äußerst selten Blut, Urin schmeckt fast genauso gut

drum werd ich regelmäßig an-----gerufen?

em H

ich habe blondgefärbtes Haar, weils in den 80ern Mode war

C D

und wenn ich schlechte Laune hab, dann fluche ich sogar

ein bißchen...

es tut mir leid

ich bin nicht besonders evil

es tut mir furchtbar leid

G D C

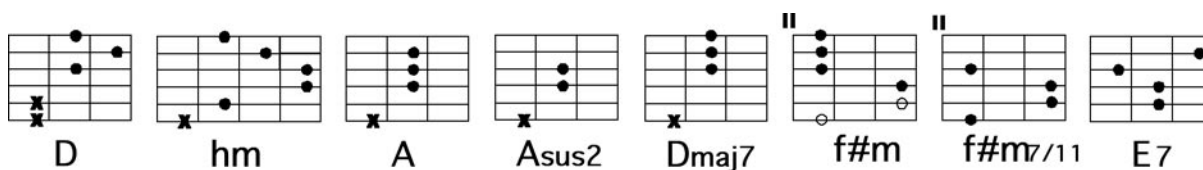
Menschenopfer, harte Drogen, sexuelle Hörigkeit-

G D C

Tofubrötchen, Fencheltee und blanker Neid

es tut mir leid...

7. UNSICHTBAR (ganz normal 440Hz gestimmt)



D D D D D D D D D hm D hm

(Intro) (spannend, newohr?)

D hm D

du stehst grade mal sechs Meter oder so von mir entfernt

hm D

und ich hab aus meinen Fehlern leider wieder nichts gelernt

hm D

wenn ich in deine Richtung gucke, wird mir wieder klar:

hm

ich bin unsichtbar

A Asus2 Dmaj7 D F#m

und ich kann es nicht begreifen, ich kann es nicht verstehen

F#m7/11 Dmaj7 D A

und ich sag mir immer wieder: so kanns nicht weitergehn

Asus2 Dmaj7 D F#m

und ich warte auf ein Wunder und so lange bleib ich hier

F#m7/11 Dmaj7 E7 A Asus2 A Asus2

ich warte auf ein Lächeln, einen Blick von dir

bin ich wirklich so daneben, daß du mich noch nicht mal siehst?

oder ist das dein Programm, was du mit jedem Mann abziehst?

ich kann nichts dagegen machen, es ist traurig, aber wahr

ich bin unsichtbar

und ich mach mich hier Affen, ja ich mach mich hier zum Heinz

ist das jetzt etwa die berühmte Leichtigkeit des Seins?

und ich warte auf ein Wunder, und so lange bleib ich hier

F#m7/11 Dmaj7 E7 A

ich warte auf ein Zeichen, einen Blick von dir

A Asus2 A Asus2 D Dmaj7...

(Solo)

und ich will es nicht begreifen

ich werds niemals akzeptieren

und solange du mich nicht wahrnimmst, hab ich nichts zu verlieren

und ich warte auf ein Wunder, und so lange bleib ich hier

ich warte auf ein Lächeln, auf einen Blick von dir

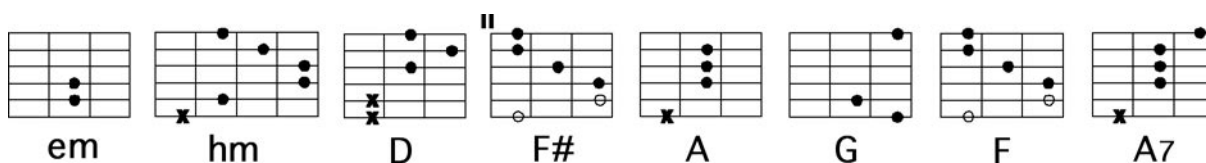
A Asus2 A Asus2

auf einen Blick von dir

A Asus2 A

auf einen Blick von dir

8. APOCALYPSE WANN ANDERS



(Intro: em hm D F# em hm D A em C em C..)

em C em C
der Himmel über uns scheint zum Greifen nah

em C em C
du greifst nach meiner Hand, die Nacht ist sternenklar

hm G hm G
wir sind allein, nur ein Klavier erklingt von irgendwo

hm G hm D
wir müssen nicht viel reden, wir verstehen uns auch so

em C em C
ich bin glücklich, daß du hier bist, so bin ich nicht allein

em C em C
mit deiner Hand in meiner Hand schlafe ich ein

hm G hm G
das Klavier schweigt lange schon, jetzt ist es totenstill-

hm G hm D em hm
mit deiner Hand in meiner Hand kann kommen, was auch will:

D F# em hm
wir sitzen hier im Garten und wir warten auf den Weltuntergang

D A em hm
ich wollte nicht alleine sein und darum bist du hier- gottseidank

D F# em hm
wir sitzen hier im Garten und wir warten auf den Weltuntergang

D A em C em C..
und wenn die Prophezeiung stimmt, dann dauert es auch gar nicht mehr lang

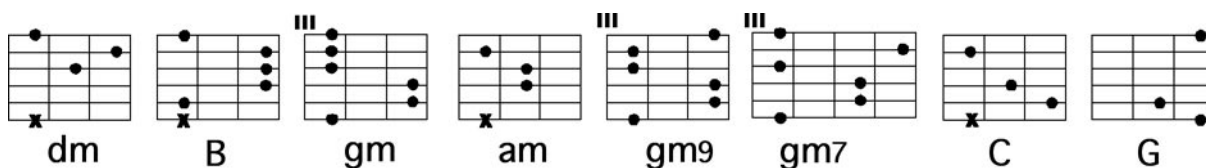
die Zeit vergeht, am Himmel steht der Mond und leuchtet hell
die Sterne drehn sich langsam, und mein Herz schlägt ziemlich schnell
mirt deiner Hand in meiner Hand hab ich keine Angst vor dem Tod
doch heut nacht müssen wir nicht sterben, denn der Himmel färbt sich rot

der Morgen ist gekommen und wir sind noch immer hier
heut abend kommst du hoffentlich wieder zu mir

dann sitzen wir im Garten, warten wieder auf den Weltuntergang
denn wenn die Prophezeiung stimmt, dann dauert es auch gar nicht mehr
lang
dann sitzen wir im Garten und wir warten auf den Weltuntergang
ich bin so froh, daß es dich gibt, denn...

9. SCHON WIEDER

10. IMMER NOCH



dm B gm dm B gm...

(intro)

d B G
Vielleicht bekomm ich ja heute endlich den Brief von dir
d B G
in dem du mir deine Liebe gestehst und daß du zurück willst zu mir
d B G
weil du doch endlich gemerkt hast, daß er dir nicht gefällt

vielleicht geh ich heute abend ins Bett als der glücklichste Mensch der Welt

am gm9 gm7
vielleicht scheint ab morgen die Sonne und der Regen hört endlich auf...

dm B gm dm
ich warte immer noch darauf

vielleicht öffnet sich ja die Erde, es wäre mir ein Fest
und verschlingt die rechten Parolenfressen und den ganzen dreckigen Rest
vielleicht gibt es sie ja wirklich, die große Gerechtigkeit
wo jeder bekommt, was er verdient, es wäre höchste Zeit
dann steigen die guten Menschen als Engel zum Himmel hinauf

dm B gm dm
ich warte immer noch darauf

B am C G
Uuuuh, und das ist der Beweis: immer dasselbe, alles dreht sich im Kreis

dm B g
vielleicht wird ja alles besser, vielleicht wird ja alles gut

dm B g
ich belüg mich doch nur selber, mach mir nur wieder Mut

am gm9 gm7
ich will nicht länger warten, weil es mir schon lange reicht

am gm9 gm7 dm B gm
ich möchte endlich Gewissheit, nicht immer nur dies furchtbare vielleicht...

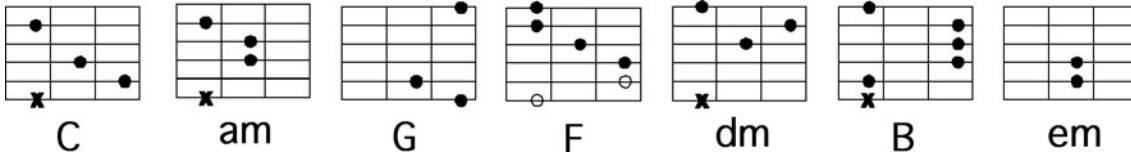
dm
und ich begreif es nicht, doch ich verzweifele nicht

B gm
ich hab ja noch meine Hoffnung

dm
die Welt hat mich versetzt und hier steh ich jetzt

B gm dm
ich hoffe nur, meine Hoffnung stirbt zuletzt

11. ALLE DASSELBE



C
es passierte am Abend des 4. April
am
die Sonne ging unter, es war grad ziemlich still
G
nur ein paar Krähen waren zu sehen
sie waren unterwegs, ich weiss nicht, wohin
F
ich sah sie langsam gen Osten ziehen
C
ich dachte nach über einige Sachen
am
die Menschen so tun- plötzlich musste ich lachen
G
der Gedanke traf mich wie ein Blitz
dm
das ganze Leben ist nur ein Witz
F
und alles, was wir so anstellen, um anders zu sein
als die anderen, ist nichts als Schein
und ich sah ein:
C G am
wir wollen alle mehr oder weniger dasselbe
F
seit es Menschen gibt
dm F
nen Platz an der Sonne, genug zu essen, ein Bett-
C
und jemanden, der uns liebt

C am
wie weit geht Originalität subkulturelle Identität
G
und wo wir grade beim Thema sind, wüsst ich gern mal
dm
sind Fremdworte in Rockmusik legal
F
oder wirkt das zu rational?
Es gibt so viel, was wir begehren
weil wir so gerne was besonderes wären
ich glaub, ich gründe nen Verein
da darf kein anderer hinein
ganz egal, was du tust, ganz egal wer du bist-
die einfache Wahrheit ist:
wir wollen alle mehr oder weniger dasselbe
seit es Menschen gibt
dm F
nen Platz an der Sonne, genug zu essen, ein Bett-
C B am F
und jemanden, der uns liebt jemanden, der uns liebt
C G
jemanden, der uns wirklich liebt und nicht nur so tut
am F dm B
wenn es das wirklich gibt dann ist das wirklich gut
C dm em F
wir wollen alle mehr oder weniger dasselbe seit es Menschen gibt
dm F
nen Platz an der Sonne, genug zu essen, ein Bett-
und jemanden, der uns

C
das Frühstück ans Bett bringt und abends ein Lied singt

am **F**
nen MP3- Player mit Alles von Slayer

C
natürlich gebühlich und gar keine Frage

am **F...**
ne riesengigantische Mega- Anlage

und Breitband und Breitwand und HiFi und HighClass

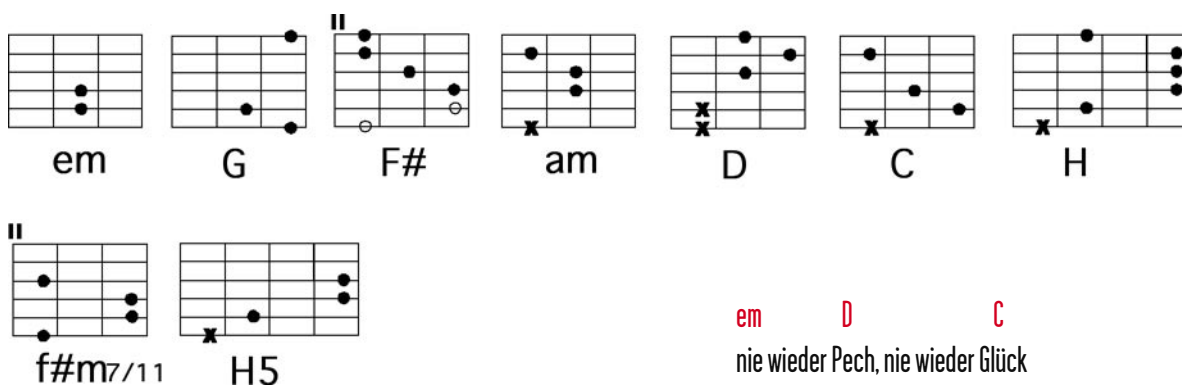
von allem das Beste und immer nur Vollgas

nen mattschwarzen Wagen, schön tief und schön breit

und die Nachbarn solln bitte schön platzen vor Neid

n Penthouse in der City, ne Villa am Meer
ne Yacht in Pearl Harbour, ne Jolle in Leer
ein Platz an der Theke, ein Schluck aus der Pulle
und täglich das Neueste von Didi und Stulle
und von H.D. Thoreau alles, was es so gibt
und dazu noch ein Pony und jemanden, der uns gern hat

12. KEIN ZURÜCK



(Intro: em G F# em G F#...)

em G F#
du stehst am Fenster und du schaust hinaus

em G F#
und draußen scheint die Sonne, doch in dir herrscht tiefe Nacht

em G F#
wenn nicht ein letzter Rest von Zweifel in dir wäre

em G F#
hättest du schon längst den letzten Schritt gemacht

am D am D
niemand niemand

C H
niemand da, der dich versteht und weiß was in dir vor sich geht

em G F# em
geh durch die Straßen und du siehst: um dich herum da tobt das Leben

G F#
doch in dir tobt nur der Tod

em G F# em
du würdest alles für nen Notausgang aus diesem Leben geben

G F#
oder für ein Rettungsboot

am D am D
hilflos hilflos

C H em
du weißt nicht mehr, wohin mit dir, du willst überall sein, bloß nicht hier

D C G
nie wieder Liebeskummer, nie wieder allein

em D C
nie wieder Pech, nie wieder Glück

em D C G
kein Kuß im Regen und kein Sonnenuntergang

am H
mach dir klar, es ist wahr:

em G F#...
es gibt kein zurück

mit einer Waffe an der Schläfe willst du dich
für alle Ewigkeit von deinem Schmerz befreien
soll denn das Zucken deines Zeigefingers tatsächlich
der letzte Akt in deinem Leben sein?

sterben sterben
die eigenen Schmerzen enden zwar
doch mach dir bitte eines klar:

du hast dein Leid nur gegen anderes eingetauscht,
nichts ist besser, nicht ein Stück
die dich verlieren werden den Schmerz für immer spüren
wenn du gehst- du verstehst:
es gibt kein zurück

du siehst an allem nur die negativen Seiten
schwimmst in einem tiefen Meer von Traurigkeit
Tatsache ist zwar, daß wir alle sterben müssen
nur die meisten hätten gerne noch mehr Zeit-

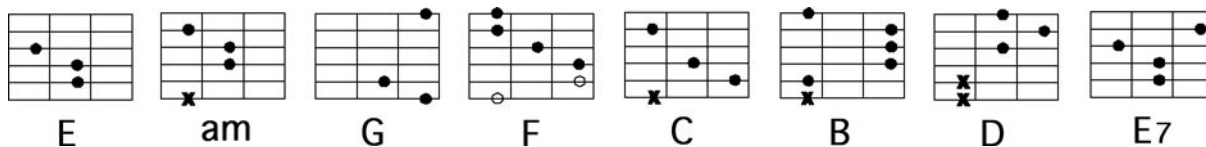
leben leben
wir haben nur dies eine Leben
ein zweites kann dir keiner geben

nie wieder Sorgen haben, nie wieder verlieren
nie wieder Pech- nie wieder Glück
keine zweite Chance, und erst recht kein happy end
mach dir klar, es ist wahr:

F# Fm7(11) H5 H F# Fm7(11) H5 H...

es gibt kein zurück

13. DERMITDER



E am G F am G F

(Intro)

am G F

eines abends stand er einfach vor der Tür

am G F

die Sonne wollt grad untergehn

am G F

stand plötzlich da und sagte nichts, kein Wort zu mir

am G F

als würd er immer so da stehn

C G B F

ich sprach ihn an, doch er sprach nicht

am G F

stand nur so da im Gegenlicht

D F

ich wusste erst nicht, wer er war,

C

ich wusste nicht, wie man ihn nennt

E E7

doch dann sah ich sein Instrument:

am C

man weiss nicht, wo er herkommt

G F

und man weiss nicht, wie er heisst

am C G F

doch er verbreitet meistens gute Laune

C G dm am

er ist ziemlich gut in dem, was er tut

F E am G F am G F...

man kennt ihn nur als den Mann mit der Posaune

ich kann nicht sagen, wieviel Zeit vergangen war

ich trage keine Uhr zum Glück

die Sonne war inzwischen in Amerika

doch er bewegte sich kein Stück

sein Instrument fest in der Hand

na, langsam wars nicht mehr so spannend

ich ging hinein, ich schloss die Tür

sein Schweigen hallte durch das Haus

ich sah nochmal zu ihm hinaus

er stand noch immer da so wie ein Denkmal seiner selbst

worüber ich noch heute ziemlich staune

er trägt keine Bart und doch ist er hart

und jetzt kommt sein Part:

am G F am G F ...

(Solo)

D F

am nächsten morgen stand ich auf

C

und dann bekam ich einen Schreck:

E

der Posaunist war einfach weg

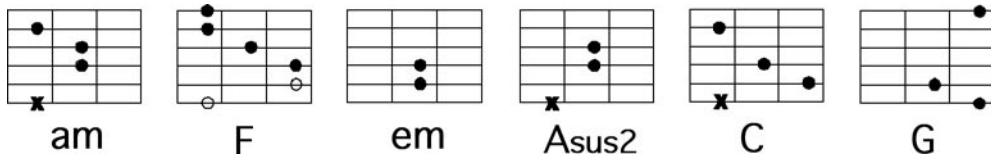
er ist nicht der Junge mit der Mundharmonika

er braucht kein Bett und keine weiche Daune

er raucht ziemlich viel und das ist schlecht für sein Spiel

er ist, was er ist: der Mann mit der Posaune

14. DUSCHE



Intro: am F am F am F...

am

komm mir nicht zu nahe

F

sieh mich nicht so an

am

bleib im Hellen sitzen

F

da, wo ich dich sehen kann

am

es begann mit meinem Fahrrad

F

diesem elend falschen Stück

am

ich trat in die Pedale

F

und mein Fahrrad trat zurück

am

F

als ich dann in die Wohnung kam hab ich noch nichts geahnt

am

doch die Fußmatten und die Schallplatten

F

em

und die Krawatten hatten ein Attentat geplant

asus2

C

und ich schlafe in der Dusche, weil die Dusche zu mir hält

F

G

sie ist der einzige Freund, den ich noch habe auf der Welt

asus2

C

ja, ich schlafe in der Dusche, denn die Dusche ist normal

F

G

am F am F...

diese Rebellion der Haushaltsgegenstände ist ziemlich brutal

wenn Tassen in Massen
sich einfach fallen lassen
wenn Scheren sich wehren
und dir den Krieg erklären

mein Kühlschrank haßt mich sowieso
er ist paranoid
doch als mein Bettbezug mich beißen wollte
wußte ich: ich brauche Dynamit....

und ich schlafe in der Dusche, weil die Dusche zu mir hält
sie ist der einzige Freund, den ich noch habe auf der Welt
ja, ich schlafe in der Dusche, denn die Dusche ist normal
diese Rebellion der Haushaltsgegenstände ist fatal

und ich weiß, sie wollen mich kriegen und sie sind hinter mir her
aber ich bin vorbereitet, ja ich mach es ihnen schwer
man muß immer auf der Hut sein, man weiß nie, was so passiert
wenn ein durchgedrehter Haushalt gegen einen revoltiert

gestern morgen flog der Toaster mir gnaz plötzlich um die Ohren
ich weiß die verdammte Küche hat sich gegen mich verschworen
doch ich werde sie besiegen, ich habe einen Plan
und wenn es sein muß, zünde ich die ganze Bude an
sie sollen brennen
sie sollen brennen in der Hölle